

Pressemitteilung, 15. April 2019

Osterkonzert mit Alexander Lonquich Symphonie Classique

Ostersonntag, 21. April 2019, 18.00 Uhr, Nikolaisaal

Am Ostersonntag begrüßt die **Kammerakademie Potsdam (KAP)** **Alexander Lonquich** zum Debüt in Potsdam – und das gleich in doppelter Hinsicht. Der in Trier geborene Pianist und Dirigent liebt es, als Solist das Dirigat zu übernehmen. Dabei kommt er der Spielweise der KAP ganz nahe, wenn er unter anderem **Wolfgang Amadeus Mozarts** Klavierkonzert Nr. 22 interpretiert. Seinen Ansatz begründet er auf ganz einfache und nachvollziehbare Art: „Die Klavierkonzerte Mozarts und Beethovens sollten als erweiterte Kammermusik aufgeführt werden, da diese Musik strukturell noch im Basso-Continuo-Spiel wurzelt: Der Pianist befindet sich hier in einem ständigen Dialog mit dem Orchester.“

Im Nikolaisaal stehen außerdem **Joseph Haydns** Klavierkonzert Nr. 11 und zwei Werke von **Sergei Prokofjew** auf dem Programm. Prokofjews „Symphonie classique“, entstanden in den Jahren 1916/1917, wandelt auf Haydns Spuren und trug in ihrer Fasslichkeit wohl maßgeblich zum Erfolg des russischen Komponisten bei. Seiner Ansicht nach hätte Haydn – wäre er Prokofjews Zeitgenosse gewesen – den eigenen Personalstil beibehalten, dabei aber um „einiges vom Neuen“ vermehrt. In der etwa 15-minütigen, klassisch viersätzigen Sinfonie gibt sich Prokofjew als gewitzter und kluger Kommentator der Wiener Klassik aus. Er führt sozusagen seine Zuhörer an der Nase herum. Der Kern des Klassischen bei Haydn und Mozart ist eine beinahe bedingungslose Regelmäßigkeit und Ausgewogenheit in der Gesamtstruktur ihrer Werke. Auch Haydn spielte mit den Erwartungen seiner Zuhörer, indem er Pausen an falsche Stellen setzte, Walzerrhythmen ad absurdum führte oder akustische Effekte nutzte, die das Publikum wahlweise staunen, lachen oder erschrecken ließen. Doch nichts an diesen „Aussetzern“ gefährdete die tonale oder formale Geschlossenheit der Werke. Prokofjew hatte genau das erkannt und entwickelte ein liebevoll ironisches Gegenmodell zur klassischen Norm.

Programm

Sergei Prokofjew

Ouvertüre über hebräische Themen op. 34

Joseph Haydn

Klavierkonzert Nr. 11 D-Dur Hob.XVIII:11

Sergei Prokofjew

„Symphonie classique“ D-Dur op. 25

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482

Besetzung

Alexander Lonquich Klavier und Dirigent
Kammerakademie Potsdam



Alexander Lonquich, Foto: © cecopato photography

Weitere Infos

<https://kammerakademie-potsdam.de/event/feiertagskonzert/osterkonzert-symphonie-classique/>

Pressekontakt

Helge Birkelbach | PR Kammerakademie Potsdam (freie Mitarbeit) | Mobil 0178–395 91 50
birkelbach@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de
Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam